



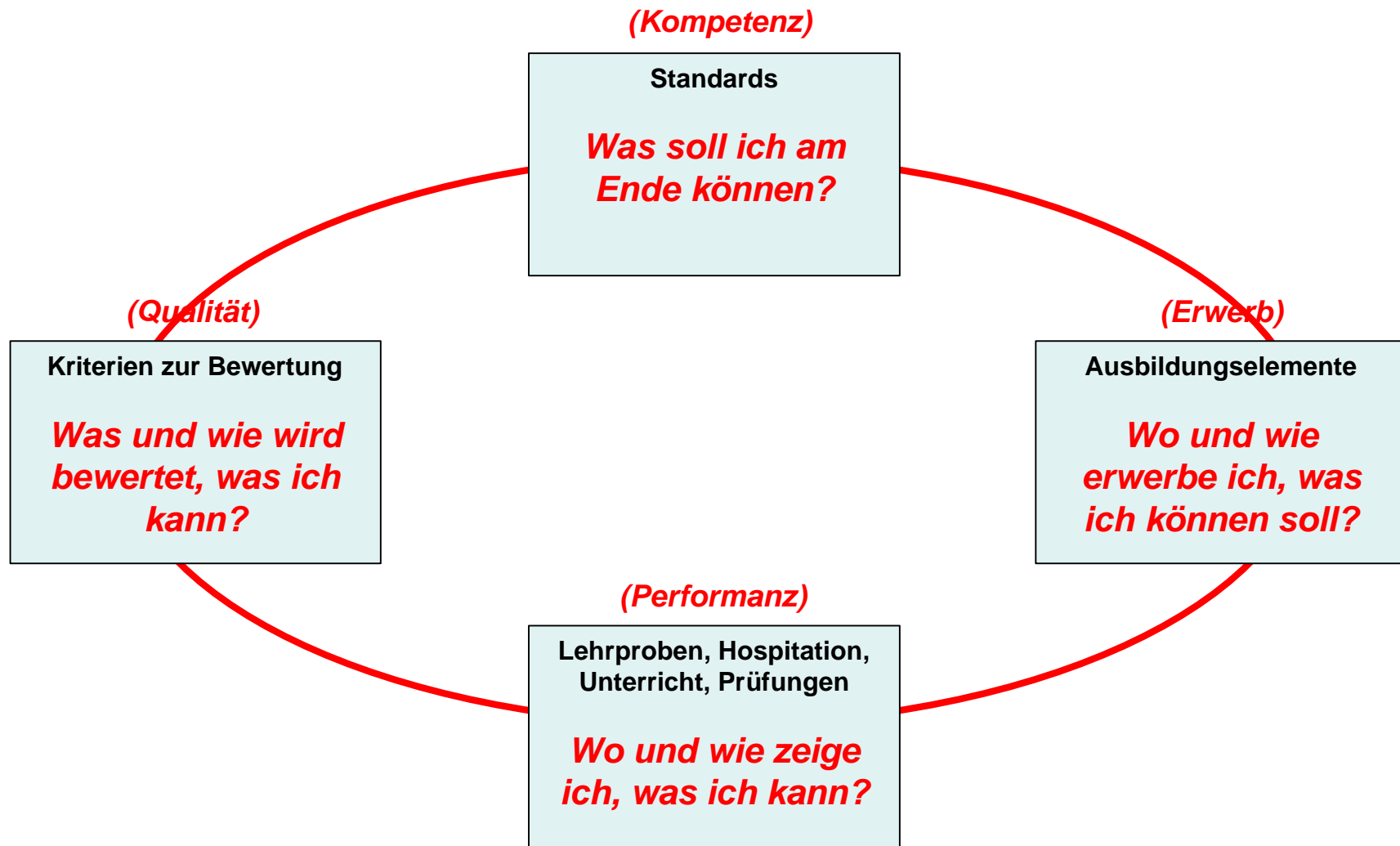
Studienseminar Koblenz

Standards und gestufte Ausbildung

Personalratswahl 2010/2012

1. bis 13.9.10: alter Personalrat bestimmt einen **Wahlvorstand**
2. spätestens am 20.9.10: Wahlvorstand erlässt **Wahlausschreiben**
3. bis 4.10.10 (innerhalb von 18 Kalendertagen nach Erlass des Wahlausschreibens): **Wahlvorschläge** an den Wahlvorstand
4. 25.10.10 (spätestens 5 Arbeitstage vor der Wahl): **Bekanntgabe** der Wahlvorschläge in der Sitzung des Allgemeinen Seminars und durch Aushang
5. **Montag 8.11.10: Personalratswahl 13.00 - 14.00 Uhr und von 16.00 – 16.30 Uhr**
6. 29.11.10: Übernahme des Amtes

Kohärenz der Ausbildung



Was sollen Referendare am Ende können?

- **Standards** sind die Kompetenzen (und deren Performanz), über die Lehrpersonen unbedingt verfügen müssen, damit sie im Unterricht und im Schulleben bestehen, d.h. damit sie unterrichtliche und schulische Situationen (Standardsituationen) erfolgreich bewältigen.
- **Kompetenz = Wissen + Können + Handeln**
- Das Wissen und Können berufsfähiger Lehrpersonen ruht auf acht Kompetenzsäulen, den „Standards der Lehrerbildung“.

Professionalität des Lehrers

als Experte für Lehr-, Lern-, Erziehungs- und Bildungsprozesse

1 Berufswissen

2 Handlungskonzepte

3 Lehr-Lern-Prozesse

4 Lernprozessgestaltung

5 Situationsbewältigung

6 Nachhaltiges Lernen

7 Diagnose - Reflexion

8 Entwicklung

Standard 4: Fliesen verlegen

Die berufsfähigen Fliesenlegerinnen und Fliesenleger

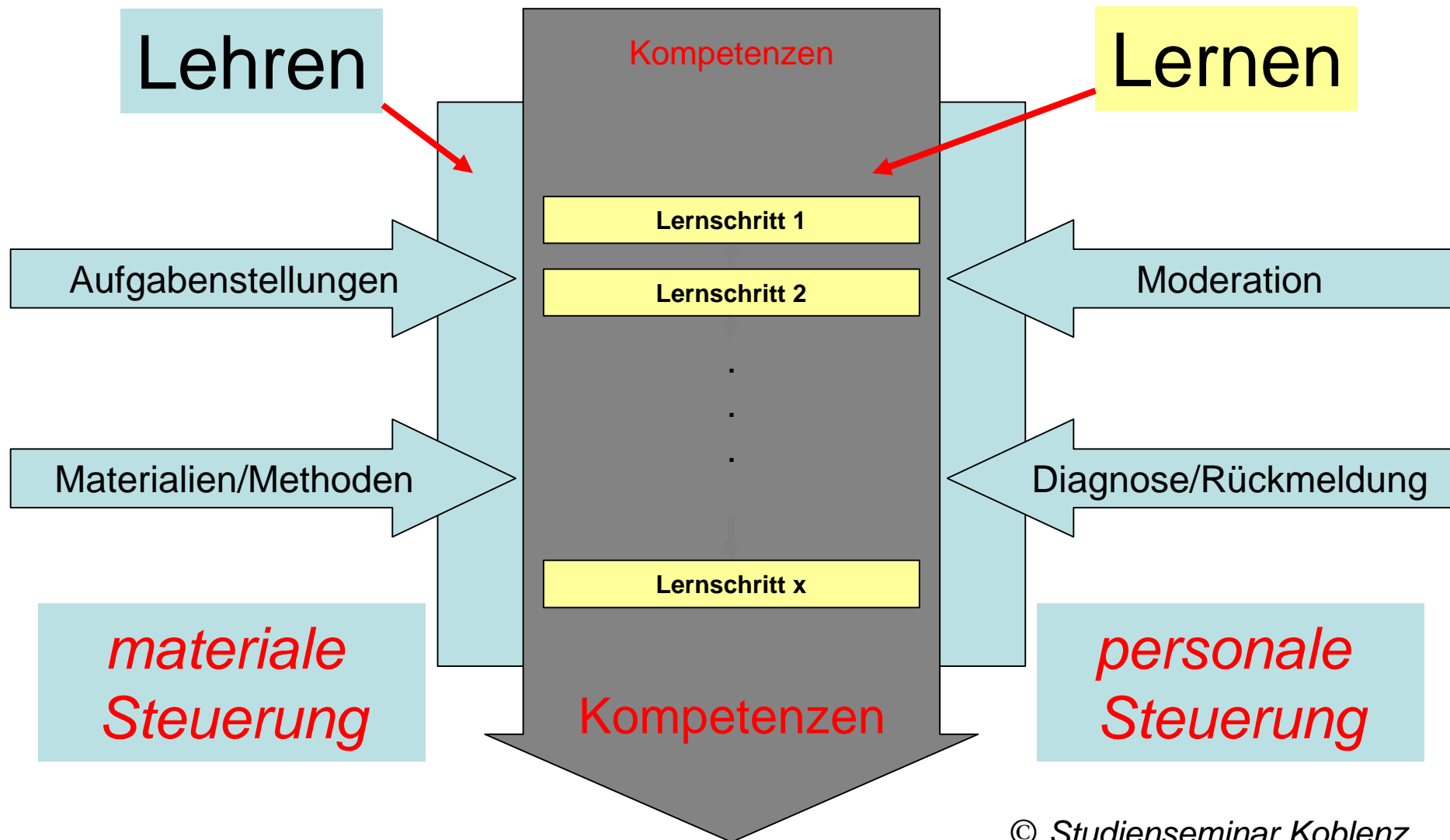
- können auch unter schwierigen Bodenverhältnissen und Raumaufteilungen **geradlinige Fugen** erzeugen
- können eine optimale **Raumwirkung** durch geschickte Muster konzipieren
-
-

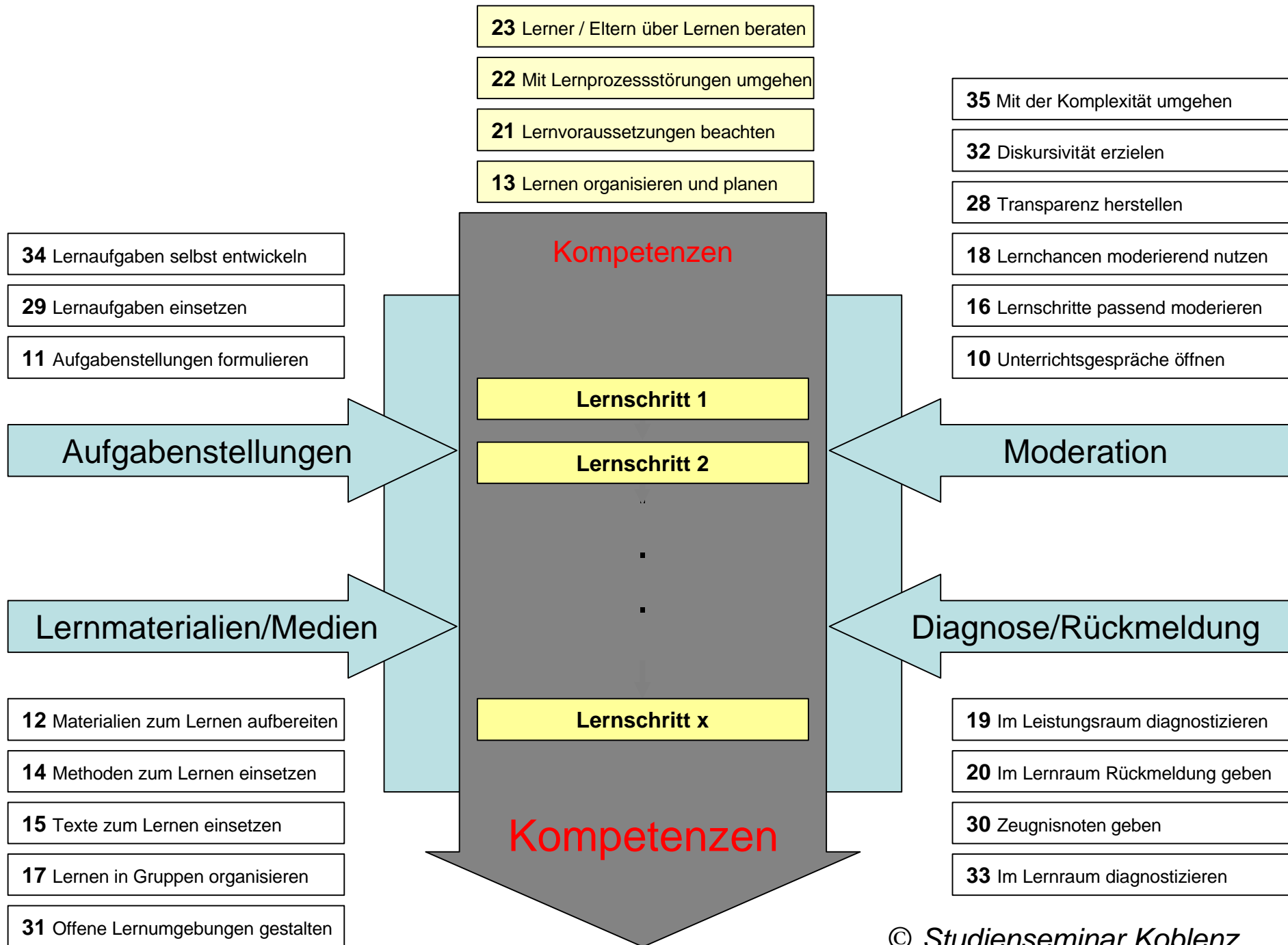
Standard 4: Lernprozesse planen und gestalten

Die berufsfähigen Lehrerinnen und Lehrer

- haben geübte Erfahrungen im Planen und Gestalten **gesteuerten Lernens**
- haben Erfahrungen im Planen und Gestalten von **Lernumgebungen selbstgesteuerten Lernens** (offene Formen, Projekte, Lernstationen, Freiarbeit, ...)
- haben geübte Erfahrungen in einer sinnvollen Balance zwischen **Lehrerzentrierung** und **Schüleraktivierung** (Sozial- und Unterrichtsformen, Methoden-Werkzeuge)
- achten auf **Verständlichkeit** und passende **Breite und Tiefe** der Anforderungen

Modell des Lehr-Lern-Prozesses





Matrix der gestuften Anforderungen

Lehrerleistung	1. Halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr
Stundenkonzept	fachlich korrekt	tragfähiger Kontext	kohärent
Aufgabenstellung	operational lernproduktorientiert	herausfordernd zielführend	binnendifferenziert
Materialien Methoden	fachadäquat	lerneradäquat	fordernd und fördernd
Moderation	phasiert den Stundenablauf	gestaltet Überleitungen	stellt Transparenz her
	arbeitet mit Schülerbeiträgen	nutzt Beiträge zum Weiterlernen aller	bindet Beiträge diskursiv ein
Diagnose Rückmeldung	bezieht sich auf Lernprodukte	fördert den Lernprozess	unterstützt individuell
Lernchancen Lernzuwachs	erkennbar	angemessen	nachhaltig
Reflexion	erläutert kritisch	analysiert	entwickelt Alternativen

Was und wie wird bewertet, was Referendare können?

